

Workshop IQMG-Tagung 2012

Risikomanagement in Reha-Kliniken

Bausteine eines Risikomanagements

Was ist bereits vorhanden:

Risikomanagement
in Reha-Kliniken

Vorhandene Bausteine:

- CIRS (Beinahefehler)
- Fehlermanagement
- Beschwerdemanagement
- Beauftragtenwesen
 - Hygiene
 - Brandschutz
 - Arbeitsschutz
 - MPG
- Sturzprophylaxe
 - > Expertenstandards
- Infektionsstatistiken
- FMEA (Fehleranalyse)
- Notfallmanagement

- betriebswirtschaftliche Zahlen
 - Versicherungen
 - Analysen

Welche Fragen zum Thema Risikomanagement wurden in Zertifizierungsaudits gestellt:

Fragen in Zertifizierungen:

- Medikamentensicherheit

- Patienten in der Lage Medikamente eigenständig zu nehmen

→ Rehafähigkeit

Dokumentation

→ Übernahme von Vormedikation

→ Nebenwirkungen/Wechselwirkungen

→ Kommunikation / Visiten

↳ interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Patientenaufklärung / Nebenüberwachung

↓

↳ Patient jeden Tag sehen

Dokumentation der
Aufklärung

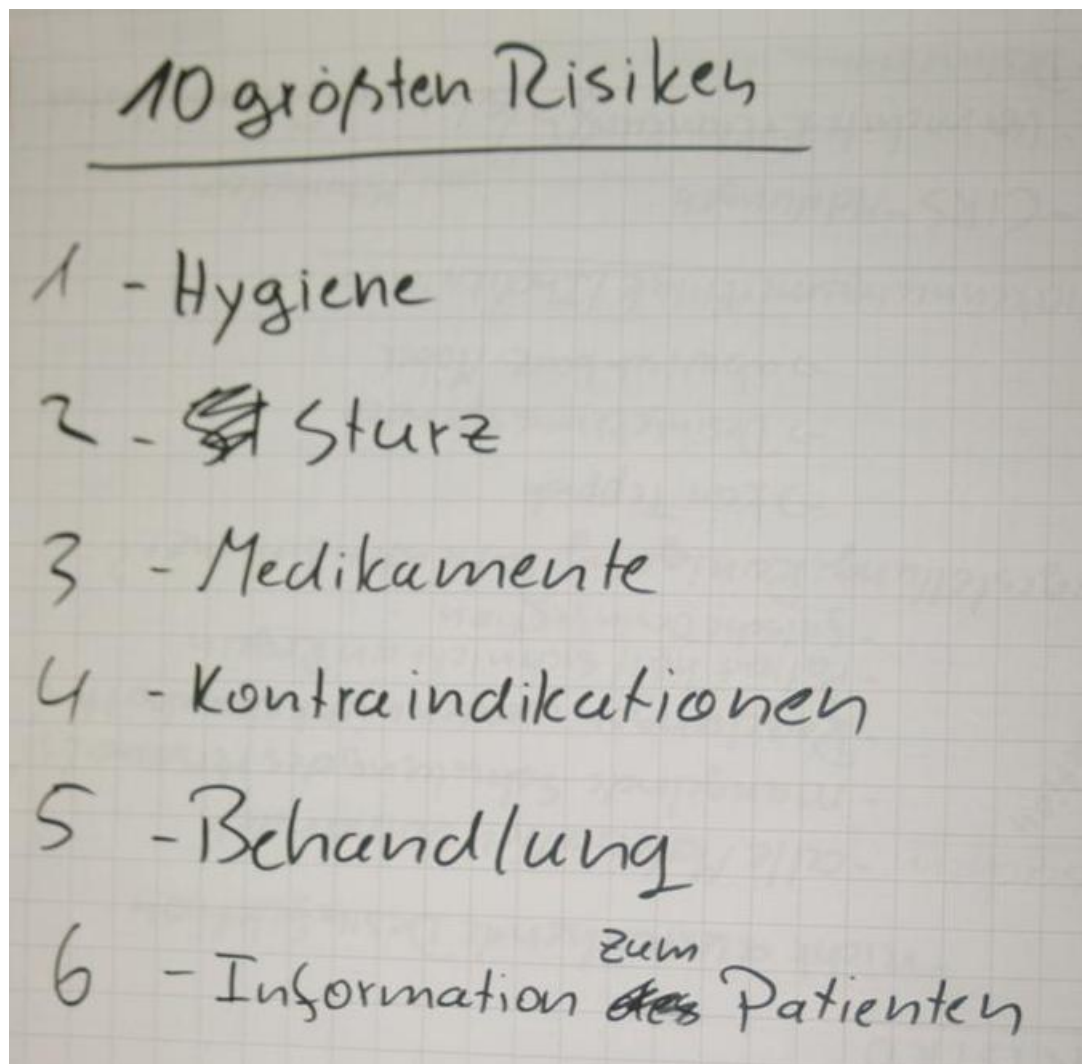
→ invasive Maßnahmen

→ Was muss dokumentiert/
unterschrieben werden?

→ Medikamente die neu verordnet sind

Lyrecy

Welches sind die größten Risiken in Reha-Kliniken:



Beispiel Hygiene:

Hygiene

möglicher Schaden:

- Infektion → schwerer Schaden
- Tod des Patienten

Risiko:

- nicht ausreichende Desinfektion

Ursachen:

- Personal-
situation

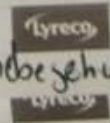
- alle Materialien vorhanden
- mangelnde Schulung des Personals
- Regelungen werden nicht eingehalten
- Patient hält sich nicht an Regeln
- falsche Desinfektion

Fragestellung: Reinigung Patientenzimmer?

- kein Teppich
- Desinfektionsspenden
- abwischbare Möbel

Früherkennungsmerkmale / Indikatoren:

- CIRS-Meldungen
- Vermehrte Erkrankungen → von Mitarbeitern / schwierige Personalsituation
- Desinfektionsmittelverbrauch
- Anwesenheit bei Schulungen
- Ergebnisse aus Hygienebegehungen



Zusammenspiel von Risikomanagement und Qualitätsmanagement:

Zusammenführen der verschiedenen "Auswertungen"

• Risikomanagement – QM

→ Managementbewertung

→ Beauftragtenweise
↳ ermitteln Kennzahlen

→ Kennzahlensystem / Risikomanagement

→ Risikomanager für ihren Bereich

→ Berichte / Kennzahlen

→ aus Auswertungen CIPs / Fehler-
management

- übergeordnetes Gremium
(QM-Kommission o.ä.)

Managementbewertung / -bericht
als "Rote Ampel" nutzen

→ Steuerungsinstrument

Wichtig ist ein gut genutztes und umfassend ausgewertetes Fehlermanagement:

Fehlermanagement

- Definition: Was ist ein Fehler?
Was ~~ist~~ wird gemeldet?
- kontinuierlich darauf hinweisen/schulen
 - Auswertung → im Team
- Regelung der arbeitsrechtlichen Konsequenzen
- Fehler-sammel-liste
- Risikoanalyse → im Team

Übersicht über ein Risikomanagement in Reha-Kliniken:

Risikomanagementsystem für Reha-Kliniken

Integration in das vorhandene Qualitätsmanagement-System

- **Leitung** → Risikoanalyse (Verantwortlich)
- QMB $\hat{=}$ Risikomanager
- Risikomanager für Bereiche
 - Beauftragter - Kennzahlen - Berichte
 - Abteilungsleiter - Risikoanalyse (im Team) (Gefährdungsanalyse)

- übergeordnetes Gremium
 - alle Informationen laufen zusammen
 - Fehlermanagement / Euro CIRs
 - Fehlerkultur
 - Beschwerdemanagement
 - Beauftragtenwesen
 - Statistiken (Sturz, Infektionen, Notfälle)

→ Risiken für Kernprozesse in Checklisten

Managementbewertung

Komplikationen:
- Infektionsschutzgesetz

- Ursachenanalyse in der Tiefe → strukturelle Probleme erkennen
 - andere Kennzahlen hinzuziehen
z.B. Personalkennzahlen
- Priorisierung / Maßnahmen

Fragen zum Risikomanagement:

Wie wichtig ist Risikomanagement in Rehakliniken?

	Anzahl Nennungen
1 überhaupt nicht wichtig	0
2	0
3	0
4	0
5	2
6	0
7	0
8	6
9	4
10 sehr wichtig	3

Wie ist der Grad der Umsetzung des Risikomanagements in Rehakliniken?

1 keine Umsetzung	0
2	2
3	4
4	3
5	5
6	0
7	1
8	0
9	0
10 sehr gut umgesetzt	9

Welche Voraussetzungen sind zur Umsetzung des Risikomanagements in Reha-Kliniken notwendig:

